

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichung des Auer Tageblattes
und des Anzeigers für das Erzgebirge
ausgegeben am Freitag den 15. März 1932
Jahrespreis - Postgebühr Nr. 23.

Veröffentlichung des Auer Tageblattes
und des Anzeigers für das Erzgebirge
ausgegeben am Freitag den 15. März 1932
Jahrespreis - Postgebühr Nr. 23.

Veröffentlichung des Auer Tageblattes und des Anzeigers für das Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1000

Nr. 63

Dienstag, den 15. März 1932

27. Jahrgang

Gewaltiger Sieg Hindenburgs

Das Volk steht zu Hindenburg — Fast die absolute Mehrheit erreicht — Der Sieg für den zweiten Wahlgang gesichert

Eine Volkswahl

Reichspräsident von Hindenburg	18661736
Hitler	11328571
Thälmann	4971079
Duesterberg	2557878
Winter	111477

Gültige Stimmen Rund 37,6 Millionen

Hindenburgs Sieg

Das Volk hat entschieden. Fast die absolute Mehrheit der Deutschen hat sich zu Hindenburg, dem Treuesten der Treuen, dem Hort der Einigkeit, zu dem Treuhänder der ganzen Nation bekannt. Das Volk hat gewählt. Mit dem Herzen und mit der Vernunft. Es hat sich nicht beirren lassen von geschwollenen Reden, von leeren Versprechungen, von demagogischer Agitation, hat sich nicht einschüchtern lassen von Drohungen und von der Rede von seiner Jugend, „Wahemeng“, mit der man aufstehen wollte, um hinwegzuführen, was in mühevoller Arbeit in den letzten Jahren aufgebaut worden ist. Weit über 18 Millionen, fast die Hälfte aller wahlberechtigten Deutschen, haben dem großen Feldmarschall ein Treuebekenntnis von eminenter Größe dargebracht, und es hat sich gestern mit aller Klarheit herausgestellt, wo das deutsche Volk steht. Für die Wahrheit der Parole: „Das Volk will Hindenburg!“ ist ein Beweis erbracht worden, wie ihn manche sich nicht haben träumen lassen, und es ist der Beweis auch dafür erbracht worden, daß die lautesten Schreier noch längst nicht die Mehrheit des deutschen Volkes, soweit es sich den klaren, wahren Blick und das Verantwortungsbewußtsein bewahrt hat, vertreten.

Die Wahlschlacht ist vorüber. Sie hat praktisch mit einem vollen und entscheidenden Sieg des Reichspräsidenten von Hindenburg geendet. Vorbehaltlich der kleinen Berichtigungen, die einige noch ausstehende Stimmbezirke erbringen werden, hat er mit über 18 1/2 von etwas über 37 1/2 Millionen abgegebenen Stimmen nahezu die absolute Mehrheit erreicht, die dazu notwendig gewesen wäre, um seine Wahl im ersten Wahlgang rechtsgültig zu vollziehen. Auch wenn das nicht erreicht werden sollte, hat Hindenburg moralisch und tatsächlich einen entscheidenden Sieg davongetragen. Denn der nächste Mitbewerber um die Präsidentsenwürde, Adolf Hitler, bleibt mit weniger als 11 1/2 Millionen Stimmen um mehr als 7 Millionen Stimmen hinter ihm zurück, fast genau so viel wie Thälmann mit nicht ganz 5 Millionen und Duesterberg mit etwas über 2 1/2 Millionen Stimmen zusammen davongetragen haben. Dieser Erfolg ist angelehnt der ungeheueren Wahlpropaganda, die von den Gegnern des Reichspräsidenten mit Hilfe eines bestehenden und bis in die kleinsten Dörfer hinein durchorganisierten Parteiapparates entfaltet worden ist, besonders beachtlich.

Auch die prozentualen Ziffern sind recht unerschütterlich: Die Kommunisten, die bei der Reichstagswahl vom 14. September 1930 etwa 14 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen konnten, mußten sich diesmal mit 13 Prozent begnügen. Die Deutschnationalen, die mit ihren Anhängern etwa 8 Prozent der Reichstagsmandate erhielten, haben einschließlich des „Stahlhelms“ nur 6 1/2 Prozent der Stimmen aufgebracht. Die Nationalsozialisten, die damals noch keine 20 Prozent ausmachten, vermochten zwar auf die Reichspräsidentenandidatur ihres Führers diesmal fast genau 30 Prozent der abgegebenen Stimmen zu vereinen, sind aber von der erträumten absoluten Majorität, von der Machtergreifung im Staate, noch weit entfernt. Dagegen hat Hindenburg die Zahl seiner Wähler gegenüber dem einzigen Votum, das für seine Person im Vergleich gezogen werden kann, gegenüber seiner Wahl von 1925 um mehr als vier Millionen zu steigern vermocht. Ein Beweis, daß seine Kandidatur eine wahre Volkskandidatur gewesen und nicht auf bestimmte Parteien beschränkt geblieben ist, und daß zu seinen alten Wählern, die ihm in großer Zahl treu geblieben sind, Millionen neue hinzugezogen sind. Der Ausgang des zweiten Wahlganges, wenn er sich nach der endgültigen Zählung als nötig erweisen sollte, ist deshalb seinen Augenblick zweifelhaft, und es ist bedauerlich, daß trotz der starken Wahlbeteiligung nicht im ersten Gang die schon hinwiegend eindeutige Entscheidung auch in rechtlich gültiger Form zu Ende geführt werden konnte.

verheirateter Mann, offenbar ein der KPD. nahestehender Teilnehmer, durch einen Schuß getötet.

Politischer Zusammenstoß in der Nacht zum Wahlsonntag Burg (Dittmarschen), 13. März. An der Spitze von Burg nach Dittmarschen, es in der Nacht zum Sonntag zwischen einigen sich dort begebenden Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten zu einem Zusammenstoß, bei dem es durch Messerstiche und Schüsse drei Schwerverletzte gab.

Wahlkreis-Ergebnisse

Wahlkreis Berlin. Duesterberg 90 701, Hindenburg 558 771, Hitler 247 247, Thälmann 370 965.

Schwerin, 13. März. Um 17 1/4 Uhr lag aus 98 ländlichen Stimmbezirken, bei denen die Wahlbeteiligung durchschnittlich 100 Prozent betrug, folgendes Ergebnis vor: Duesterberg 1722, Hindenburg 2968, Hitler 2824, Thälmann 642, Winter 33, ungültig 41.

Wahlkreis Niederbayeren. Amtliches Gesamtergebnis: Duesterberg 8372, Hindenburg 473 620, Hitler 150 240, Thälmann 42 787, Winter 2159 Stimmen. Abgegebene Stimmen 677 416.

Wahlkreis Ostpreußen. Duesterberg 131 661, Hindenburg 502 480, Hitler 393 528, Thälmann 112 445.

Wahlkreis Düsseldorf-West. Duesterberg 54 591, Hindenburg 564 405, Hitler 262 691, Thälmann 190 023, ungültig 97 Stimmen. Wahlbeteiligung 86 Prozent.

Wahlkreis Breslau. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 125 994; Duesterberg 81 687, Hindenburg 541 890, Hitler 408 269, Thälmann 98 882 Stimmen.

Wahlkreis Baden. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 286 967; Duesterberg 28 546, Hindenburg 720 412, Hitler 368 505, Thälmann 148 326, Winter 2019, ungültig 349 Stimmen.

Wahlkreis Magdeburg. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 080 901; Duesterberg 90 007, Hindenburg 471 019, Hitler 361 029, Thälmann 107 417, Winter 2284 Stimmen.

Wahlkreis Thüringen. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 878 598; Duesterberg 168 332, Hindenburg 507 869, Hitler 460 589, Thälmann 246 008, Winter 2025, ungültig 9074 Stimmen.

Wahlkreis Schleswig-Holstein. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 978 274; Duesterberg 61 888, Hindenburg 398 323, Hitler 417 861, Thälmann 100 250 Stimmen.

Wahlkreis Westfalen-Ost. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 898 521; Duesterberg 81 885, Hindenburg 460 436, Hitler 271 604, Thälmann 70 176, Winter 2861, ungültig 237 Stimmen.

Wahlkreis Westfalen-Nord. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 439 990; Duesterberg 75 534, Hindenburg 598 364, Hitler 319 607, Thälmann 173 943, Winter 2091, ungültig 540 Stimmen.

Wahlkreis Südhannover-Braunschweig. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 223 079; Duesterberg 71 570, Hindenburg 602 068, Hitler 498 191, Thälmann 87 529, Winter 2465, ungültig 158 Stimmen.

Wahlkreis Westfalen-Süd. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 499 490; Duesterberg 84 395, Hindenburg 799 799, Hitler 388 263, Thälmann 279 441, Winter 2465, ungültig 167 Stimmen.

Wahlkreis Frankfurt a. D. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 866 118; Duesterberg 129 207, Hindenburg 409 408, Hitler 338 048, Thälmann 81 521, Winter 2691, ungültig 345 Stimmen.

Wahlkreis Hessen-Nassau. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 481 080; Duesterberg 69 011, Hindenburg 737 225, Hitler 510 096, Thälmann 167 171 Stimmen.

Wahlkreis Osthannover. Duesterberg 7718, Hindenburg 252 300, Hitler 240 665, Thälmann 49 115, Winter 2646 Stimmen. Wahlbeteiligung 87,9 Prozent.

Wahlkreis Siegen. Gesamtergebnis: Duesterberg 63 899, Hindenburg 338 027, Hitler 275 054, Thälmann 46 741, Winter 2126, ungültig 4006 Stimmen, gespaltene 290 Stimmen.

Wahlkreis Hamburg. Gesamtergebnis: Duesterberg 37 906, Hindenburg 446 091, Hitler 300 490, Thälmann 129 906, Winter 8212 Stimmen. Wahlbeteiligung 88 Prozent.

Wahlkreis Niederbayeren. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 677 460; Duesterberg 8372, Hindenburg 473 620, Hitler 150 240, Thälmann 42 787 Stimmen.

Wahlkreis Ostpreußen. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 165 230; Duesterberg 133 946, Hindenburg 509 798, Hitler 402 199, Thälmann 116 644 Stimmen.

Wahlkreis Kormern. Gesamtergebnis: Duesterberg 126 306, Hindenburg 360 980, Hitler 391 460, Thälmann 94 582 Stimmen.

Wahlkreis Rhein-Rahe. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 255 156; Duesterberg 81 009, Hindenburg 519 864, Hitler 218 049, Thälmann 182 786 Stimmen.

Wahlkreis Koblenz-Trier. Gesamtergebnis: Gültige Stimmen 1 525 179; Duesterberg 61 978, Hindenburg 512 668, Hitler 558 246, Thälmann 69 126, Winter 2518, ungültige Stimmen 466.

Regensburg-Stadt. Duesterberg 629, Hindenburg 33 920, Hitler 9628, Thälmann 2566, Winter 113.

Rhein-Stadt. Duesterberg 4794, Hindenburg 267 048, Hitler 84 103, Thälmann 81 156, Winter 1918.

Bonn-Stadt. Duesterberg 2410, Hindenburg 40 424, Hitler 9028, Thälmann 4823, Winter 121.

Köln-Stadt. Duesterberg 1277, Hindenburg 68 172, Hitler 13 789, Thälmann 5400, Winter 183.

Das erste Wahlergebnis aus Deutschlands höchstem Wahllokal

München, 13. März. Das höchste Wahllokal in Deutschland, das Schneefarnhaus auf Zugspitze, meldete bereits um 16.40 Uhr das Endergebnis der Abstimmung zur Reichspräsidentenwahl. Es entfielen auf Duesterberg 17, Hindenburg 106, Hitler 57, Thälmann 8 Stimmen. Von 190 abgegebenen Stimmen waren 188 gültig, darunter 110 Stimmzettel.

Der Verlauf des Wahlsonntags

Drei Kommunisten erschossen

Küderswagen (Rheinprovinz), 13. März. Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten kam es heute vormittag zu Zusammenstößen, bei denen von den Nationalsozialisten geschossen wurde. Zwei Kommunisten wurden sofort getötet, ein dritter wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden starb. Die Täter, jüngere Nationalsozialisten, wurden verhaftet. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurde ein Kommando der staatlichen Polizei Kommande alarmiert.

10 Verletzte in Moers

Moers, 13. März. Aus noch nicht geklärten Gründen entstand gestern spät abends vor dem Verlage der hiesigen Zentrumszeitung eine schwere Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten. Es fielen

zahlreiche Schüsse, und die Gegner gingen mit allen möglichen Schlaginstrumenten aufeinander los. Die Schaulustigen des Zentrumsverlages wurden getrennt. Durch Schüsse, Stiche und Hiebe wurden zehn Personen verletzt, davon zwei schwer. Die Polizei schritt mit einem größeren Aufgebot ein. Einige Personen wurden festgenommen.

Ein Toter in Siegen

Siegen, 12. März. Im Anschluß an einen Kundgebungszug der „Eisernen Front“ kam es heute mittag auf dem Marktplatz zu kommunistischen Ansammlungen. Da die Menge der Aufforderung der Polizei, die Straße freizumachen, nicht nachkam, sondern auf die Polizeibeamten Schüsse abgab und sie mit schweren Steinen bewarf, machten die Beamten vom Gummiknüppel Gebrauch und erwiderten das Feuer. Dabei wurde ein 44 Jahre alter